

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 92.

23. November

1844.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich dahier verstorbenen Marie Catharine, hinterlassener Wittwe des Johann Jakob Schnauffer, gewesenen Hirschwirths hier, wird auf den besondern Antrag der Erben, in deren Behausung, an der untern Marktstraße nächsten

Montag den 25. November 1844

Vormittags 8 Uhr

sowie die darauf folgenden Tage, eine Fahrniß-Versteigerung gegen gleich baare Bezahlung abgehalten werden, wobei vorkommt:

Gold u. Silber, Bücher, Manns-
kleider, Frauenkleider, Bett-
gewand, Leinwand, Küchenge-
schirr, Schreinwerk, Faß- und
Wandgeschirr, und allerlei Haus-
rath.

Aus eben dieser Masse wird

Dienstag den 26. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

folgende Liegenschaft unter waisen-
gerichtlicher Leitung zum Verkauf
gebracht, nemlich:

1 3stöckiges Haus mit einem Kel-
ler an der untern Marktstraße,
1 2stöckiges Oekonomiegebäude,
mit Stallung, Futterboden,
und steinernem Stock hinter dem
erstern.

Das Haus mit den Zugehörungen
eignet sich wegen seiner vortheilhaften
Lage zum Betrieb jedem Geschäft.

Ferner:

4 1/2 Viertel 13 Ruthen Aker auf
Althengstättter Markung und
2 Viertel 17 1/2 Ruthen auf Stamm-

heimer Markung.

Kaufslustige werden mit dem Be-
merken eingeladen, daß die Bedin-
gungen des Haus- und Güterver-
kaufs annehmbar sind, und am Ta-
ge der Verhandlung in dem ver-
käuflichen Gebäude selbst bekannt
gemacht werden.

Den 22. November 1844.

R. Gerichts-Notariat.

W. Hailer.

Calw.

(Liegenschaftsverkäufe auf
hiesigem Rathhaus).

1) Der Hausanteil des Leinewe-
bers Weidier im Bischoff, für
650 fl. angekauft, am
Montag den 2. Dezbr. d. J.
Nachmittags 1 Uhr.

2) Aus der Verlassenschaft des
Sattlers Veil am
Montag den 25. d. M.
Nachmittags 1 Uhr

12 1/2 Ruthen Garten im Ste-
ckenäckerle neben Dörtenbach und
Kohler, angeschlagen zu 115 fl.

3) Aus der Verlassenschaft der
Catharine Schwarz, ledig
Montag den 9. Dezbr. d. J.
Nachmittags 1 Uhr

eine 2stöckige Behausung in
der Bischoffstraße und circa 4
Ruthen Garten beim Haus ta-
xirt zu 500 fl., circa 6 — 8
Stück Bäume auf dem Burg-
Aker taxirt zu 6 fl.

Den 22. November 1844.

Stadtrath.

Hirsau.

(Haus- und Güter-Verkauf).
Aus der Verlassenschaft des wei-
land Gottlieb Klingenstein, gewese-

nen Blättermachers dahier, wird
auf den Antrag der Erben am
Montag den 25. Dezember d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum öffentli-
chen Aufstreich gebracht werden:

die Behausung, im Viehhof geles-
gen, sammt Gärten dabei,

3 Viertel 16 Ruthen Bau- und
Mähfeld am Pleischenauer Weg
dahier,

3 Viertel 15 1/2 Ruthen Bau- und
Mähfeld am Calwer Fußweg,
genannt der untere grüne Weg,
2 Viertel Bau- und Mähfeld am
Waldaker,

2 Viertel Wiesen am obern Brühl.
Den 19. November 1844.

Schuldheiß Keppler.

Hirsau.

(Brunnenteichel-Beifuhr).

Die Gemeinde braucht 80 Bruns-
nenteichel, diejenigen, welche solche
zu liefern geneigt wären, wollen sich
nächsten

Dienstag am 26. d. M.

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus bei der Ab-
streichs-Verhandlung einfinden.

Den 20. November 1844.

Schuldheiß Keppler.

Althengstätt.

(Hausverkauf).

Mittwoch den 18. Dezember d. J.

Vormittags 10 Uhr

verkauft die unterzeichnete Stelle
zum dritten- und letztenmale dem
Thomas Zimmerer, Bäcker, auf dem
Erekutionswege ein halbes zweistö-
ckiges Haus, gemeinderäthlicher An-
schlag 600 fl., dasselbe kann täglich

eingesehen werden. Die Kaufsbe-
dingung wird bei der Verhandlung
bekannt gemacht.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Weiß.

Althengstätt.

Es hat sich hier eine Art Schä-
ferhund mit weißer Brust und wei-
ßen Pfoten, welcher noch jung ist,
eingestellt. Der Eigenthümer kann
ihn gegen Einrückungsgebühr abho-
len.

Schuldheißnamt. Weiß.

Zavelstein.

(Liegenschafts-Verkauf).

Im Wege der Hilfs-Vollstreckung
wird dem
Jakob Friedrich Rentschler dabier,
seine sämtliche Liegenschaft beste-
hend in

der Hälfte an Einem 2stockigen
Wohnhaus mit Scheuer unter
einem Dache in der Vorstadt,
5 Morgen ungefähr, Akerfeld und
Wiesen, in wehreren Stücken,

am
Samstag den 30. November 1844
Morgens 8 Uhr
auf dem Rathhause zu Zavelstein
im Aufstreich verkauft.

Wozu die Liebhaber eingeladen
werden.

Den 29. Oktober 1844.

Gemeinderath.

vdt. der Pfandhilfebeamte:

Schramm.

Commenhardt.

Nach Beschluß des Gemeinderaths
vom 6. dieß solle dem Peter Mann
in Burgstall, Weiszer in Kentheim,
sein Hausantheil, bestehend in der
Hälfte einer 1stockigen Behausung
an der Röthel nebst der Hälfte an
15 Ruthen Gemüßgarten neben dem
Haus, im Exekutionswege verkauft
werden, die Verkaufs-Verhandlung
findet am

Montag den 9. Dezember d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt,
wo die Kaufsliebhaber höflich hiezu
eingeladen werden.

Am 9. November 1844.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Dittus.

Außeramtliche Gegenstände.

Liebenzell.

(Wiesen Verpachtung).

Am künftigen Andreas-Feiertag
den 30. d. M. Nachmittags 1 Uhr
werden im Kupferhammer in Lieben-
zell die zu diesem gehörigen circa 2
Morgen Wiesen, so wie die an der
Chaussée gelegene sogenannte Calwer
Wiese circa 3 Morgen haltend ganz
oder theilweise auf 6 Jahre an den
Meistbietenden verpachtet. Zugleich
wird, wenn sich Liebhaber finden,
auch ein Verkaufsversuch mit den
letzten genannten 3 Morgen vorgenom-
men werden.

Calw den 21. November 1844.

Fried. Schaubert.



Calw.

Unsere Hochzeit feiern wir
am nächsten Donnerstag im
Gasthof zum Waldhorn da-
hier. Wir erlauben uns, al-
le unsere Freunde und Be-
kannte aufs freundlichste ein-
zuladen.

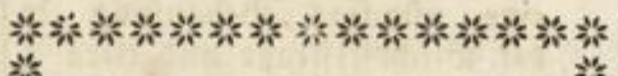
Gustav Haydt,

Marie Schnafer.



Calw.

Ein gutes Bett wird zu miethen
gesucht. Auskunft ertheilt
Umg. Comm. Gehilfe Regnin.

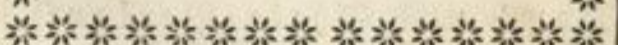


Calw.

Unterzeichneter gibt heute
Abend um 6 Uhr ein Gans-
Essen, wozu ich höflich ein-
lade.

Frohnmeyer,

Rannenwirth.



Calw.

Es hat Jemand einen noch bei-
nahe ganz neuen tuchenen Frauen-
zimmerleberrock billigt zu verkaufen.
Wer? sagt

die Redaktion.

Calw.

Dem geehrten Publikum zeige ich
hiemit ergebenst an, daß ich auf
kommende Weihnachten eine schöne
Auswahl Kinderspielwaaren in Holz
und Papiermache erhalten habe, und
empfehle solche, sowie auch einen
Vorrath von baumwollenen Regen-
schirmen, Dosen und Pfeifen, be-
sonders aber auch meine selbst ver-
fertigten Sohlen- und Schreinerstifte
zur geneigten Abnahme.

Fr. Raschold der jüngere,
Radler und Schirmfabrikant.

Calw.

Bettfedern

in schönster Auswahl biete ich zu den
billigsten Preisen zum Verkauf an.

Wilhelm Enslin,
in der Ledergasse.

Calw.

Italienische Weberrohr

in schöner, fehlerfreier Waare ver-
kauft billigt

Wilhelm Enslin,
in der Ledergasse.

Calw.

(Geschäfts-Empfehlung).

Ich erlaube mir hiemit bekannt
zu machen, daß ich mich von Zim-
mermeister Gröbler getrennt habe
und mein Geschäft ferner allein bes-
treibe. Für das bisherige Zutrauen
danke ich verbindlichst und bitte,
mich auch ferner zu beehren, indem
ich Allem aufbieten werde, meine
Gönner zur Zufriedenheit zu bedie-
nen.

Zimmermeister Lorch.

Calw.

Der Unterzeichnete sucht einen so-
genannten Sorgen- oder Allwater-
Sessel zu kaufen.

Wundarzt Raschold.



C a l w.

Da bei der wirklichen feuchten Witterung sich das Bedürfnis warmer Fußbekleidung dringend macht, so empfehle ich mich neben Verfertigung von Damen- und Herren-Arbeit, insbesondere auch mit **wasserdichten Galloschen** von Gumielasticum, welche sich durch Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit auszeichnen. Auch nehme ich Reparaturen von Gumielasticum an. Ferner besitze ich einen sehr feinen Firniß zum Lackieren von Cassianschuhen und Gumielasticum-Galloschen, da derselbe den schönsten und dauerhaftesten Glanz verschafft. Elegante, dauerhafte und möglichst billige Arbeit versprechend, bitte ich um viele geneigte Aufträge.

Benedikt Ziegler,
Schuhmachermeister in
der Nonnengasse.

C a l w.

(Magd Gesuch).

Eine Magd, die im Kochen, sowie in den übrigen Haushaltungs-Geschäften erfahren ist, könnte sogleich eintreten. Wo? sagt die Redaktion.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
80 fl., 225 fl. und 150 fl. Pfleggeld bei Christoph Stroch in Calw.
200 fl. bei der Gemeindepflege Röthenbach.
150 fl. Pfleggeld bei Gemeindepfleger Weik in Hirsau.

O s t e l s h e i m.

Bei dem Unterzeichneten hat sich ein Hund eingestellt, schwarz von Farbe, Rüde, Eckshund, noch jung; der Eigentümer wolle ihn gegen Unkostenersatz abholen bei Jakob Fenchel.

C a l w.

Unterzeichnetem sind in der Nacht vom 20. auf den 21. November auf der Schloßwiese an der Altbürger Staige 5 junge Obstbäume gestohlen worden; dem Anbringer dieses wird nebst Verschwiegenheit seines Na-

mens eine Belohnung von 2 Kronenthalern zugesichert.

Carl Schiele,
Tuchmacher.

C a l w.

Drei bis vier Wägen voll Mist verkauft

Schreiner Hammer.

C a l w.

Ich erlaube mir, hiemit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich im Besitze schöner Tücher, Winterbukskins, Siberiennes u. Damenbiber in verschiedenen Farben und Qualitäten bin, und empfehle diese vorzüglich gelungene Waare unter Zusage der möglichst billigen Preise zu geneigter Abnahme bestens.

Heinrich Rank.

C a l w.

Heute ist keine Versammlung des Liederkranzes; am nächsten Samstag den 30. November ist die Versammlung bei Bierbrauer Bühler.

Dr. Müller.

C a l w.

Ich verkaufe guten Limburger Käse, Laibchenweis das Pfd. à 12 kr. Ferdinand Georgii.

S t u t t g a r t.

(Allgemeine Renten-Anstalt).
Der Schluß des zwölften Jahresvereins 1844 ist auf den 31. Dezember d. J. festgesetzt, es werden daher diejenigen, welche diesem Verein noch beizutreten beabsichtigen, eingeladen, ihre Aufnahme noch vor Ablauf dieses Termins bewerkstelligen zu wollen.

Die Inhaber theilweiser Aktien früherer Jahresvereine werden ebenfalls aufmerksam gemacht, daß Zahlungen, welche noch vor Ende dieses Jahres geleistet werden, vom 1. Januar 1845 an Zinse tragen.

Zugleich ergeht die Aufforderung, die etwa erfolgten Todesfälle von Aktionären, Behufs der Rückgewährung, sofort anzumelden, so wie auch die noch rückständigen Dividende-Coupons, insbesondere diejenigen, welche bereits am 1.

Januar 1845 zahlbar waren, zur Auszahlung oder Gutschrift auf Theilaktien längstens bis zum 31. Dezember d. J. um so gewisser einzusenden, als widrigenfalls die in §. 21 der Statuten ausgedrückten Nachtheile der Löschung aus dem Verein und der damit verbundene Verlust der zwei letzten unerhobenen Jahresdividenden diese Aktien treffen würde.

Durch die im Laufe dieses Jahres mit Genehmigung der Kön. Staatsregierung ins Leben getretenen Statuten-Verbesserungen, welche durch die allmälige Rückzahlung des Rentkapitals sammt Zinsen eine gleichmäßigere und reichlichere Vertheilung der Genüsse der Anstalt erzielen, sind den früheren Mitgliedern sowohl, als den neuen Theilnehmern vermehrte und wesentliche Vortheile erwachsen und dadurch jene Hindernisse beseitigt, welche dem Gedeihen und der Ausdehnung der Anstalt hemmend entgegentraten. Die Anstalt bietet daher Jedermann Gelegenheit dar, sich mittelst nur unbedeutender Einlagen für sein späteres Alter eine Rente zu verschaffen, welche den länger lebenden Theilnehmern wachsende Einkünfte und den am längst Lebenden eine reichliche Versorgung gewähren wird.

Den 1. November 1844.

Direktion

der allgemeinen Rentenanstalt.

Zur Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt einladend, erbiethet sich zu Vermittlung von Einlagen und Zahlungen

Calw, 22. Nov. 1844.

der Agent

der allgemeinen Rentenanstalt.
Ferdinand Georgii.

Bis Mitternacht.

(Fortsetzung).

IV.

Miss Euphemia, die nun wirklich in Ohnmacht gefallen war, war in- mittelst fortgeführt, oder vielmehr fortgetragen worden, und Vater und

Sohn standen einander allein gegenüber; Allan stürzte sich zu Lord Millewood's Füßen und rief, indem er die Kniee des Vaters umklammerte, unter strömenden Thränen:

„Vater! Lieber guter Vater! verzeihen Sie mir, ich bin unschuldig!“

„Steh auf,“ erwiderte der alte Ehrenmann, „ich bin jetzt nicht Dein Vater, sondern Dein Ankläger, Dein Richter! — Gesteh mir, weshalb bist du nach Glasgow gekommen, welche Veranlassung führte dich in diesen Gasthof?“

„Ich konnte, ich durfte schlechterdings nicht anders handeln! — Die Ehre erheischte es von mir, hier eine Person aufzusuchen, die mir unendlich theuer ist.“

„Das mag seyn, allein weshalb erwähltest Du zu Deinen Besuchen bei jener, Dir so theuern Person, eine Zeit die mehr als verdächtig ist, nemlich, die Mitternachtsstunde?“

„Mein Vater! mein theurer Vater! Sie wissen ja ohnehin schon Alles, weshalb peinigen Sie mich noch mit dergleichen Fragen?“

„Weil ich auf das Allergenaueste von Deinem Liebeshandel mit Miß Euphemia Bings unterrichtet seyn will, ihn in allen seinen kleinsten Einzelheiten kennen muß.“

„Wozu soll das führen?“

„Das ist meine Sache! denn Miß Euphemia soll meine Gattin werden und nicht die Deinige.“

„Nun wohl, es sei! Vor ungefähr sechs Monaten gab ich den Vitten eines Freundes, der mit mir in Edinburg studirt, nach, ihn auf einer Reise nach Glasgow zu begleiten. Er wollte seine Schwester besuchen, eine vertrefliche, in der höchsten Achtung stehende Dame, welche in dieser Stadt einer Erziehungsanstalt für junge Mädchen vorsteht; Miß Euphemia erzeugte mir die Ehre, mich unter dem Schutze ihres Bruders bei sich aufzunehmen, der mich ihr vorstellte unter dem Namen: Lord Arthur...“

„Weshalb bedienstest Du Dich eines Namens und Titels, die Dir nicht gebührten?“ (Schluß folgt).

Zeitung für Landleute.

Der Buchhändler Daubree in Paris, bemerkte, daß am 15. November Abends 10 Uhr eine Frau eines der vor seinen Fenstern am Laden ausgestellten Bücher wegnahm; ihr nachgehend, fand er das Buch bei ihr. Er führt die Diebin selbst auf die Polizei, als er aber mit ihr auf der Stiege der Beamtung ankommt, ergreift die Diebin einen bei ihr habenden Dolch und stößt damit den Buchhändler nieder. Sie entfloß hierauf, wurde aber wieder eingefangen und sitzt jetzt in Haft. Der ermordete Daubree hinterläßt eine junge Wittwe und drei Kinder.

London, 10. November. Gestern Abend ereignete sich bei Blackwall an Bord eines in der Werkstätte von Samuda und Comp. gebauten neuen Dampfschiffs, ein fürchterlicher Unglücksfall. Das Schiff, mit Einrichtungen nach einem neuen System versehen, machte seine Probefahrt auf der Themse. Jakob Samuda, der Eigentümer jener Fabrik, und einige Bekannte von ihm, befanden sich an Bord. Plötzlich hörte man am Lande eine Explosion und sah aus dem Maschinenraum von allen Seiten Dampf herausdringen. Man fuhr in Boaten an Bord und brachte zuerst fünf von der Mannschaft, zwar fürchterlich versengt und geschunden, aber noch lebend, da sie noch die Leiter herauf entkommen waren, ans Land. Dann schlug man mit Alexen das Verdeck ein, um dem Dampf mehr Auswege zu verschaffen, und konnte nun endlich nach einer halben Stunde in den Maschinenraum eindringen. Aber welch ein Anblick! Da lagen, gespensterhaft aussehend, sieben Leichname, vollständig gesotten, die Haare straff vom Kopf abstehend, die Gesichter aufgedunsen. Unter den Umgekommenen waren Jakob Samuda und zwei andere Ingenieure. Man glaubt, der Dampf sei aus der Haupttröhre an einer Juge herausgedrungen.

Nichts als Unglück! Auf einem Dampfschiff, das den Obiofluß in Nordamerika hinabfahren sollte, zersprang der Dampfkessel; ein Theil

des Verdecks wurde in die Luft gesprengt und die Dampmkajüte gerteth in Flammen; 60 bis 80 Personen kamen im Wasser und Feuer um. — Die Nordamerikamer legen in Führung und Behandlung ihrer vielen Dampfboote eine Gleichgiltigkeit und einen frevelhaften Uebermuth an den Tag, daß es nur Wunder nehmen muß, wie bei den vielen gräßlichen Unglücksfällen, welche sich dort ereignen, sich noch Jemand ihrer Obhut anvertrauen mag.

In Westphalen sind 18 Eisenbahnarbeiter, welche über die hochangeschwollene Weser in einem Kahn fahren wollten, verunglückt: der Kahn schlug um und alle fanden den Tod in den Wellen. Auch in Bordeaux gieng ein Schiff mit Mann und Maus zu Grunde.

Auch auf dem Eriesee in Nordamerika hat am 18. Oktober ein Orkan schrecklichen Schaden angerichtet: 50 Menschen büßten das Leben ein; Häuser und Scheuern wurden weggerissen, hunderte von Schiffen giengen zu Grund und ein Damm wurde durchgebrochen, der 25000 fl. Herstellungskosten verursacht!

Calw.

Abgeordneten-Wahl.

Die Wahl ist jetzt als vollendet anzusehen. Die Zahl sämtlicher Wahlmänner beträgt 662. Es haben abgestimmt 636. Von diesen Stimmen fielen auf

G. Dörtenbach in Calw 615.
Schuldheiß Koller in Stammheim 8.

Heinrich Zahn in Hirsau 7.

Notar Widmann in Calw 2.

Eduard Zahn in Hirsau 2.

Schuldheiß Dittus in Commenhardt 1.

Rechtskonsulent Schwarzmann in Calw 1.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.